



Presseinformationen zum Background der Modern Kryner

Inspiziert durch die ebenso ansprechende wie anspruchsvolle Musik der österreichischen Band Global Kryner wurden die **Modern Kryner** im Frühjahr 2005 gegründet. Und der Idee, Welthits aus Pop, Soul und Jazz in der Besetzung und im Stil der Oberkrainer zu interpretieren, ist man nicht nur treu geblieben, sondern hat sie ausgebaut: Ein immer größer werdender Teil des **Modern Kryner** Repertoires besteht aus eigenen Arrangements bekannter Melodien. Titel wie La Camisa Negra, Movie Star und Take 5 als bayerischer Zwiefacher sind den Bandmitgliedern auf den Leib geschrieben.

Und so hat alles begonnen:

Suche Oberkrainer-Akkordeonist mit Jazz-Know-How ...

... war die Annonce überschrieben, die **Jürgen Faisst**, Bassposaunist der Modern Kryner, im Herbst 2004 ins Internet stellte. Kurz zuvor hatte der Big Band-Posaunist die österreichische Erfolgsband Global.Kryner live auf dem „Gipfel du Jazz“ in Freiburg gesehen und war von der Musikalität und überschäumenden Spielfreude der Kryner begeistert. Die Arrangements von „Something Stupid“, „Sex Bomb“, „Funky Town“ oder „Stardust“ waren einfach genial. Seit diesem Tag war klar: Er musste eine eigene Kryner-Band ins Leben rufen.



Hier bin ich!



... schrieb Akkordeonist **Markus Hoefft** wenig später zurück und gab damit den Startschuss zur Bandgründung. Markus spielt und singt seit mehreren Jahren mit seinem Oberkrainer-Sextett „Alpenkrainer“ (www.oberkrainer-musik.de) und beherrscht die spezielle Hätätä-Spieltechnik am Akkordeon perfekt. Aber auch die schrägen Harmonien von Jazztiteln wie Night & Day und Popsongs wie Private Dancer (Tina Turner) sind dem erfahrenen Tanzmusiker nicht fremd. Der ideale Mann also, um Melodien aus Pop, Soul und Jazz zu „verkrainern“.

Sängerin mit Frontfrau-Qualitäten

Eine ausgezeichnete Sängerin mit „Frontfrau-Qualitäten“ sollte es für die Modern Kryner sein. Geworden ist es eine der besten und professionellsten, die das Rheinland zu bieten hat: **Eva Lange** (www.evalange.de) ist auf den Galabühnen Europas zu Hause. Die temperamentvolle Musikerin beeindruckt nicht nur durch ihrem beachtlichen Tonumfang von drei Oktaven. Als mehrsprachige Moderatorin auf internationalen Messen und Events kennt die charmante Entertainerin die Anforderungen des professionellen Unterhaltungssektors ganz genau. Ein Glücksfall für die Modern Kryner.



Die Klarinette jubelt



Wir jubeln auch. Denn nach einiger Überzeugungsarbeit konnten wir mit **Thomas Volkenstein** unseren Wunschklarinettenisten für die Modern Kryner verpflichten. Der gebürtige Franke und erfahrene Musikpädagoge dirigiert seit Jahren das Sinfonische Blasorchester der Musikschule Hilden, die er nebenbei stellvertretend leitet. Sein musikalisches Einfühlungsvermögen lässt den ausgewiesenen Blasmusikexperten in Jazzsolos wie „Caravan“ ebenso brillieren wie im bayerischen Zwiefachen „Take 5 Boxhamerisch“.

Können Trompeter jodeln?

Im allgemeinen wohl eher nicht. **Alexander Kern** dagegen schon. Warum der Modern Kryner-Trompeter das kann, weiß er so genau auch nicht. Er hat es einfach mal probiert und siehe da – es hat geklappt. So wirklich gewundert hat das allerdings niemanden. Schließlich passte Alex noch nie in eine Schublade: Als Blasmusiktrompeter bevorzugt er ein Instrument in klassischer deutscher Bauweise mit dem er aber durchaus auch Chuck Mangione-Soli spielt. Daneben hat er sich in der Szene einen Namen als Rocksänger gemacht. Selbst vor Heavy Metal schreckt er nicht zurück. Warum soll er da nicht jodeln können?



Und wer spielt Schlagzeug?



Niemand, denn die Originalbesetzung der Oberkramer von Slavko Avsenik sieht das nicht vor. Der Rhythmus kommt von der Gitarre, und die spielt kein Geringerer als **Ulli Hausmanns**. Der gebürtige Düsseldorfer verfügt über ein unglaubliches Gehör, greift die jazzigsten Akkorde und hat als Sideman schon alles begleitet, was in der rheinischen Musikszene Rang und Namen hat. Nur „Schlagzeug“ nach Noten hatte er auf der Gitarre bislang noch nicht gespielt. Das fordert den Modern Kryner-Gitarristen derart, dass er sich mit Singen (noch) zurückhält. Und das, obwohl seine wohlklingende Stimme nicht nur entfernt an Frank Sinatra erinnert.

Welthits im Oberkramer-Sound

Die Musiker eine Melange aus Jazz, Pop und Volksmusik. Die Musik: Internationale Welthits, interpretiert im Sound der Oberkramer. Das Ergebnis ist irgendwie multi-kulti, originell und ausgesprochen unterhaltsam. Oder wie ein Kritiker einmal unter der Überschrift „Musikalisches Dynamit“ schrieb: „Wie die Band manchen Oldie aufpolierte und gekonnt gegen den Strich bürstete, hatte Charme und glich einer musikalischen Frischzellenkur“. Schöner kann man das kaum ausdrücken.

